

## Neue Pflanzengallen.

Von H. Schleicher, Hamburg.



Die von mir angefangene und im Werden begriffene Gallensammlung berücksichtigt die Gallen nicht allein vom botanischen Standpunkt, sondern, soweit es tunlich ist, vom entomologischen. Ich habe also stets versucht, den Erzeuger zu ziehen. Das ist mir in vielen Fällen gelungen, in anderen nicht. Oder ich habe das Objekt bei Einzelfunden vorerst konserviert.

Soweit ich übersehen kann, sind die von mir nachstehend aufgeführten Gallen neu und somit auch neu für das Niederelbgebiet. Aus dem Nachlasse des 1922 verstorbenen Otto Jaap wurde 1927 in Band XVIII pag. 162 bis 209 in den Schrift. Nat. Ver. Schleswig-Holstein ein „Verzeichnis von Zoocecidien aus dem östlichen Holstein und Lauenburg“ veröffentlicht. Es enthält eine große Reihe bisher unbekannter Gallen, namentlich von *Aphrophora spumaria* L. Dieses und eine Aufzählung von Zoocecidien aus der Umgegend von Kiel von E. Küster, l. c. Band XV (1911) sind die einzigen Arbeiten über die Gallenfauna der Provinz Schleswig-Holstein. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse beider Arbeiten mit den von mir gemachten Neufunden und den unten aufgeführten zirka 20 gänzlich neuen Gallen ergibt immer noch eine zu kleine Zahl, um diese rechtfertigen zu können.

Im Gegensatz zu Jaap, der das natürliche Pflanzensystem seiner Arbeit zu Grunde legt, habe ich mich an H. Roß und H. Hedicke „Pflanzengallen Mittel- und Nordeuropas“, 2. Auflage, Jena 1927, gehalten. Die alphabetische Anordnung der Pflanzen, wie sie hier geübt wird, hat für den Nichtbotaniker ihre großen Vorteile. Sonst habe ich noch benutzt: Darboux und Houard „Zoocecidien-Hilfsbuch“, Berlin 1902, und H. Küster „Die Gallen der Pflanzen“, Leipzig 1911.

Verhandl. des Ver. f. naturw. Unterhaltung zu Hamburg 1928. Bd. XX.

***Alnus glutinosa* Gaertner.**

***Epiblema immundana* Lep. cecid. Neu.**

♀ Kätzchen vergrößert und rund verdickt. Eine Raupe, die am 20. April 1929 das Kätzchen verließ und sich einspann.

Hummelsbüttel, 14. April 1929.

Der Schmetterling noch nicht geschlüpft, aber Herr Bauer in Goslar, den ich kürzlich sprechen konnte, kannte diese verbildeten Kätzchen, und ihm verdanke ich auch den Namen des Gallenerzeugers.

Von den zu der gleichen Zeit gefundenen ♂ Kätzchen-Deformationen nehme ich an, daß sie der No. 146 bei Roß-Hedicke entsprechen. Die Kätzchen sind mehr weniger teilweise verdickt und verkrümmt, auch gleichzeitig der Länge nach ausgefressen. Der Pollen kommt nicht zur Entwicklung. In diesen Gallen habe ich keine Raupen gefunden, wahrscheinlich war für sie die Sammelzeit zu weit vorgeschritten.

***Artemisia campestris* L.**

**Dipterorum spec. Neu.**

Am Wurzelhals, aber auch an Nebenwurzeln, 1 cm lange Anschwellungen, die meistens zu dreien um die Achse vereinigt sind und dann eine sehr auffällige Wulst um die Wurzel bilden. Jede Galle mit einer Larve besetzt. Boberg 14. Oktober 1928. Fliegen vom 14. bis 18. April 1929 geschlüpft.

Darboux und Houard geben als Erzeuger einer Wurzelgalle die Fliege *Phytomyza annulipes* Meig. an. Im Roß-Hedicke und auch sonst wo nicht gemeldet. Im Zoolog. Mus. Hamburg habe ich eine Pflanze hinterlegt, die an 6 Nebenwurzeln hübsch ausgebildete Gallen trägt. Beim Auffinden der Galle im Oktober waren schon alle Larven verpuppt, so daß ich über die Farbe der Larven keinen Aufschluß geben kann.

***Artemisia vulgaris* L.**

***Rhinoncus pericarpus* L. Coleopterocecidie.**

Am Wurzelhals eine 2 cm lange Anschwellung mit mehreren Larven.

Von mir in den „Neuen Beitr. system. Insektenkunde“ 1922, p. 77—78, beschrieben.

Boberg, 4. September 1921.

Roß-Hedicke unter No. 275.

**Betula verrucosa** Ehrh.

**Phalonia nana** Her. Lep. cecid. Neu.

♂ Kätzchen mehr weniger verdickt, dabei verkürzt, sehr häufig spiralig gebogen und nicht zur Reife kommend. Je eine Raupe, die sich außerhalb des Kätzchens einspinnst und vom 20.—24. Juni die Motte ergab.

Hummelsbüttel 14. April, Boberg 21. April, Wittenbergen 1. Mai 1929. Auch sonst beobachtet und überall häufig, wo Birken in kleinen Beständen stehen. Kaum an einzeln stehenden Büschen.

Auch diese Artbestimmung verdanke ich Herrn Bauer, dem diese spiralig gebogenen Kätzchen bekannt waren.

**Betula pubescens** Ehrh.

**Phalonia nana** Her. Lep. cecid. Neu.

Wie oben angegeben.

**Brassica oleracea** var. **acephala** DC.

**Dipterorum spec.** Neu.

Bei 10—15 cm hohen Sämlingen, Herzblätter am Grunde stark verdickt, stark verkrümmt und äußerst kraus. Zwischen den Blättern in großer Anzahl weiße, nicht springende Mückenmaden.

Zucht nicht gelungen.

Oldenfelde, 4. August 1928.

**Brassica oleracea** var. **acephala** DC.

**Ceuthorrhynchus chalybaeus.** Col. cecid. Neu.

An 10—15 cm hohen Sämlingen bis 1 cm lange Anschwellungen des Stammes und der Blattstiele. Je eine Käferlarve, die sich in der Erde verpuppte und am 25. Aug. 1928 *C. chalybaeus* ergab. Der Käfer wurde von Herrn Dr. Frank bestimmt.

Oldenfelde, 4. August 1928. F. Borchmann d. J. leg. et ded.

An diese beiden neuen Gallen mögen ein paar Bemerkungen geknüpft werden. Herr Borchmann zog 1928 in seinem Gemüsegarten aus Samen rund 1000 Grünkohlpflanzen, von denen weit über die Hälfte von der letztbeschriebenen Galle besetzt waren. Ein wie großer Schaden etwa entstanden ist, läßt sich nicht feststellen, da nach Herrn Borchmanns Ansicht ge-

nügend gewachsen ist. Von Brassica (und Sinapis) sind in vielleicht ähnlichen Gallbildungen *Ceuthorrhynchus pleurostigma* Marsh., *assimilis* Payk.?, *contractus* Marsh. und *Rübsameni* Kolbe bekannt geworden. Bei der zunehmenden Kultivierung des Bodens werden die Cruciferenbewohner sich nicht ausrotten lassen, sondern von den wildwachsenden Pflanzen auf die angebauten übergehen. Bei den mir von Herrn Borchmann freundlichst zur Verfügung gestellten Pflanzen entdeckte ich noch die oben beschriebene Mückengalle.

### **Chrysanthemum vulgare** L. (Tanacetum v.).

Coleopterocecidie?

In den Verh. des Ver. nat. wiss. Unt. Hamburg 5, p. 73, 1883 erwähnt G. G e r c k e in seiner Arbeit „Über die Metamorphose einiger Dipteren“ eine Galle an Rainfarn. Es sollen die Samenköpfe mit gallenartigen Auswüchsen versehen sein, die teils von Räumchen, teils von Rüsselkäferlarven besetzt sind. Vielleicht glückt es, diese Galle im Herbst zu finden.

### **Hieracium silvestre** Tausch.

**Aulacidea hieracii** Bouché. Hymenopterocecidie.

Sproßspitzengalle in H. Roß „Die Pflanzengallen Bayerns“, Jena 1916, angegeben, nicht aber in Roß und Hedicke. Mein Exemplar an der Sproßspitze mit einer 15 mm im Durchmesser großen, fast kugelrunden Anschwellung. Auf dieser einige schuppenförmige Blattansätze und oben auf, rosettenförmig, sehr stark verkümmerte, etwas behaarte Blätter.

Radbruch (Hann.), 30. September 1928.

### **Polygonum cuspidatum** Sieb. u. Zucc.

**Philaenus spumarius** L. Hemipt. cecid. Neu.

Blattfläche um den Saugepunkt sichelförmig gekrümmt und faltig.

Da diese aus Blattkräuselungen bestehenden Zirpen-Gallen von sehr vielen Pflanzen gemeldet werden, ist es nicht verwunderlich, daß sie auch auf dieser schnellwachsenden Pflanze auftreten. Ich beobachtete diese Galle schon 1925, als die Larven von *Philaenus* eintrug, um sie bei der Schaumbereitung zu beobachten.

Am Rande des Niendorfer Gehölzes Juli 1928.

### **Populus nigra L.**

**Cossus cossus L.** Lepidopteroecidie.

Stamm unterhalb der Kronenzweige mit umfangreicher Anschwellung. Mehrere Raupen. Diese Galle wurde von mir in der „Lepidopt. Rundschau“ 2 pag. 38 ff. (1928) beschrieben.

Boberg, 23. August 1925.

### **Prunus padus L.**

**Anthonomus pyri** Kollar. Coleopt. cecid. **Neu.**

Die Triebknospen stark blasig aufgetrieben, bis 15 mm groß und entfärbt. Je eine weiße Larve. Die Knospe entwickelt sich nicht oder es entsteht nur, wenn die Larve des Käfers nicht zur Entwicklung kommt, ein spärlicher, stark verbildeter Trieb.

Niendorfer Gehölz, 9. Mai 1929.

Um den 20. Mai herum verpuppten sich die Larven. Kurz vorher fertigen sie quer durch die Knospe eine Scheidewand in etwa  $\frac{1}{3}$  der Länge an, so daß eine Puppenkammer entsteht. Dem Anscheine nach scheint diese Wand aus Verdauungsprodukten zu bestehen. Sie ist dünn und hat ein schwärzliches Aussehen. Der erste Käfer schlüpfte am 2. Juni 1929 und in den folgenden Tagen noch zirka 12 Stück. Herr Dr. Franck war so liebenswürdig, den Artnamen festzustellen.

Als Käfer gleichzeitig neu für die Fauna von Hamburg.

Im Coleopt. Centralbl. 3, p. 246 ff., 1928, veröffentlichten J. Neresheimer und H. Wagner, innerhalb ihrer 14. Serie „Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg“, eine längere systematische Klärung über **A. pyri** Kollar. Die bei Reitter usw. angeführte Art **cinctus** Kollar, ist eben dieser **A. pyri**. Kollar hat überhaupt keinen **A. cinctus** beschrieben, sondern nur einen **Anthonomus pyri**, und dieser hat vor **pyri** Boh. und **cinctus** Redt. die Priorität.

Daher ist auch im Roß-Heddicke bei Pirus (*communis* L.), die No. 1829 in **Anthonomus pyri** Kollar zu ändern. In der oben angeführten Arbeit befällt nach Dr. Schmidt und Prof. Werth **A. pyri** die Triebknospen von **Pirus communis**, wie hier neu bei **Prunus padus**. Es kann daher dieselbe Knospengallbildung auch am Birnbaum vorkommen.

Ebenfalls zu ändern ist im Roß-Hedicke bei **Juniperus** die No. 1359, **Trochilium Spuleri** Fuchs, in **T. tipuliforme** a. Spuleri Fuchs.

Spuleri ist eine Abart oder Variation von **Trochilium tipuliforme**, einer Sesienart, deren Raupe in Sproßachsen von Ribes-Arten lebt, ohne hier Anschwellungen hervorzubringen. — Nach freundlicher Auskunft von Herrn **Zukowsky**, Hamburg.

### **Quercus rubra** L.

**Neuroterus quercus-baccarum** L. Hym. cecid. Neu.

Auf der Unterseite der Blätter dieser amerikanischen Eichenart die bekannten quercus-baccarum Gallen.

Uhlenhorst (Hamburg), Sept. 1928.

### **Rhaphanus raphanistrum** L.

**Dipterorum** spec. Neu.

An den Fruchtschoten einzelne Knoten blasig aufgetrieben und entfärbt. Mehrere gelbe, nicht springende Mückenlarven. Zucht nicht gelungen.

Boberg, 2. Sept. 1928.

Roß-Hedicke geben unter No. 2244 eine wahrscheinlich ganz ähnliche Fruchtgalle an, bei der aber die Larven weiß sind. Auch diese Mücke ist nicht gezogen worden.

### **Rosacantha** L.

**Lepidopterorum** spec. Neu.

Frucht mehr weniger verkümmert, einseitig aufgetrieben und daher unregelmäßig. Die aufgetriebene Seite rotbraun gefärbt.

Boberg, 14. Oktober 1928.

In Boberg an einem Strauch mehrere Exemplare, aber nicht zur Entwicklung gelangt. Sonst dieselbe Galle im Winter leer in Gr.-Hansdorf und am Hopfenbach gefunden.

### **Rubus idaeus** L.

**Lasioptera rubi** Heeg.? Dipterocecidie.

Die in Roß-Hedicke verzeichnete Sproßachsengalle No. 2321 soll weiße Larven enthalten. Die von mir untersuchten Gallen jedoch enthalten orangefarbene Larven. Mücken sind am 21. Mai 1929 geschlüpft.

Lütjensee, Harburg, Radbruch, überall anzutreffen.

Ältere Gallen enthalten häufig ein Gespinst mit Spinneneiern. Bei der Galle von **Diastrophus rubi** Htg. sind die leeren Kammern manchmal mit je einem Spinnenei belegt. Für die Gallwespe selbst ist ein Überliegen der Puppe anzunehmen, da aus scheinbar völlig leeren und alten Gallen, noch jetzt einzelne Wespen schlüpfen (11. Mai 1929). Die Wespengalle habe ich bisher nur an der Himbeere im Niendorfer Gehölz gefunden. Im Roß-Heddicke muß es anstatt 8 mm — 8 cm lauten.

### **Salix fragilis** L.

**Helicomomyia saliciperda** Dufour.? Dipterocecidie.

Äußerst umfangreiche Anschwellungen, bis 1 m lang und armesdick, an 4—5 cm starken Ästen. Rinde stark korkig und aufgeplatzt. Zahlreiche kleine Kammern senkrecht zur Längsachse. Die in der Zeit vom 27. April bis Mitte Mai geschlüpften Mücken und Chalcidien sind wenig lebens- und kaum flugfähig. Daß hierauf, durch fortwährende Neubesiedelung der eben verlassenen Gallen, die umfangreichen Anschwellungen beruhen, ist beinahe anzunehmen.

Am Rande des Niendorfer Gehölzes, März 1929.

Es stehen hier an einem Feldwege gegen 40 Weiden, die alle ohne Ausnahme sehr stark befallen sind.

### **Sambucus nigra** L.

**Philaenus spumarius** L. Hemipt. cecid.

Diese häufige Wanzengalle fand ich vor Jahren an einem hohen Strauch so zahlreich, daß er wie verbissen aussah. Alle Triebe waren stark verkürzt, die Blätter gestaucht, gekräuselt und mehr weniger verkümmert. Natürlich war auch der Strauch wie überschneit von dem Schaum der Zikaden.\*)

Glindweg, damals noch Zugang zu einem Redder, zirka 1920.

### **Spiraea salicifolia** L.

**Macrosiphum ulmariae** Schrk. Hemipt. cecid. Neu.

Blattfläche durch das Saugen der Laus eingerollt und entfärbt. Ähnliche Galle an **Spiraea ulmaria** L. Uhlenhorst, 10. September 1928.

---

\*) Hierzu: Friedrichs, K., Die Schaumzikade als Erzeugerin von Gallenbildungen. Zeitschr. für wissenschaftl. Insektenbiologie Bd. 5 (1909), p. 175.

**Tilia platyphyllos** Scop.

**Dipterorum** spec. **Neu.**

Am Hochblatt eine feste, etwas knorpelige Randrollung nach oben. Weiße Mückenlarven, die nicht gezogen wurden.

Diese Galle ähnelt der von **Dasyneura tiliam volvens** Rübs. — No. 2774 Roß-Hedicke — bei der aber das Laubblatt die Randrollung hat und die Larven gelbrot sind.

In einem Garten der Goethestraße, Juni 1928.

**Tussilago farfara** L.

**Philaenus spumarius** L. Hemipt. cecid. **Neu.**

Um den Saugepunkt der Larve die typische Blattkräuselung. Auf der Oberseite des Blattes entsteht dann eine glatte, etwas glänzende Stelle.

Hopfenbach, 12. August 1928.

**Typha latifolia** L.

**Nonagria cannae** usw. Lep. cecid. **Neu.**

Bei dieser Verbildung kommen die Nonagrien *cannae*, *sparganii* und *geminipuncta* in Betracht.

Die Raupe dieser Arten frißt im Mark des Stengels. Das Herzblatt wird gelb und kommt nicht voll zur Entwicklung. Ebenso ist der Kolben, wenn er überhaupt entsteht, nur etwa wie ein Bleistift stark.

Hopfenbach, Juli 1928.

Wohl überall, wo diese Eulen fliegen.





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Schleicher Hugo

Artikel/Article: [Neue Pflanzengallen 70-77](#)